

turnerspiegel

November 2014



- ▶ Geschichte
- ▶ News
- ▶ Resultate
- ▶ Impressionen
- ▶ Portrait Iwan Müller
- ▶ Sponsorenliste





Inhaltsverzeichnis

Editorial von Chantal Leuenberger	3
Geschichte	4
News	5-11
Resultate	12-17
Impressionen	18
Portrait Iwan Müller	19-24
Impressionen Vereinsreise	25
Sponsorenliste	26-27
Agenda STV Altbüron / Impressum	28

Liebe Turnerfreunde

Vor einiger Zeit drückte mir Elmar Müller die Jubiläumsschrift des STV Altbürons in die Hand. Neugierig stöberte ich darin herum und fand einige lustige, kuriose aber auch spannende Fakten. Zu erwähnen ist jedoch, dass trotz des beträchtlichen Alters dieses Turnvereines und auch dieser Chronik die Grundhaltung stets dieselbe blieb:

«Wir alle zusammen sind
der TV Altbüron, und ein Verein
ist immer so stark wie seine
Mitglieder selbst. Jeder von uns
trägt mit seinen Möglichkeiten
zur Gemeinschaft bei»

Zitat aus dem Vorwort des Verfassers
Elmar Müller im Jahre 1979

Diese angesprochene Gemeinschaft stand auch in diesem Jahr im Vordergrund. Ein spannendes Vereinsjahr

liegt bereits wieder hinter uns. Gemeinsam durften und konnten wir auch in diesem Jahr viele gute Momente erleben. Dabei zählte nicht nur die Leistung jedes einzelnen; nur zusammen erreichten wir gute Resultate, auf die wir stolz sein können. Viele junge Mitglieder bereicherten durch ihr Engagement die ganze Gruppe und sorgten für gute Stimmung. Gespannt können wir auf deren Ideen im nächsten Wettkampfsjahr sein. Passend zu diesem Ausblick beende ich diese Zeilen mit einem weiteren Zitat aus dem Vorwort: «In seiner jugendlichen Frische wollen auch wir den Turnverein Altbüron gemeinsam und zielbewusst in die Zukunft begleiten».

Chantal Leuenberger

Redakteurin des Turnerspiegels

Eine Reise in die Vergangenheit

Wie die Zeit doch vergeht! Was früher ganz selbstverständlich war, ist für uns heute vielleicht etwas ungewohnt. Liest man die verschiedenen Berichte in der Jubiläumsschrift «50 Jahre Turnverein Altbüron 1929-1979», so stellt man jedoch immer wieder mit einem Schmunzeln fest, dass die Unterschiede gar nicht so beachtlich sind. Hier einige Fakten:

- Der Turnverein wurde im Jahre 1929 von 12 jungen Herren und vier Mitturnern gegründet.
- 1930 besuchte der neugegründete TV Altbüron die Turnervorstellung in Roggliswil. Diese wurde von allen besucht. Wer trotz dieser Abmachung dem Besuch fern blieb, zahlte zwei Franken Busse.
- 1932 fand das erste Freundschafts- und Schlussturnen unter den Sektionen Zell, Roggliswil und Altbüron hier in Altbüron statt. Aus Altbüron turnten damals 13 Turner mit.
- 1933 kostete die Mitgliedschaft vier Franken.



Eidg. Turnfest in Winterthur

- 1934 hiess das Marzur Schlussturnen noch Marzell-Schlussturnen.
- Schon im Jahre 1935 mussten die Jungen durch den Vorstand zum fleissigen Probenbesuch ermahnt werden.
- Die Turnerreise muss nicht immer weit weg sein: Im Jahre 1935 fand diese in Melchnau statt.
- Im Jahre 1936 nahm man am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur teil. Ein Wettkampfteil bestand aus einer Frei- und Marschübung.
- Im Jahre 1945 wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung eine Namensänderung des TV Altbürons diskutiert. Der Antrag, den TV Altbüron in den Turnverein Altbüron-Grossdietwil zu ändern wurde nach langem Hin und Her abgelehnt.
- Schon im Jahre 1946 freuten sich die Turner nach einem Wettkampftag auf den Abend, wo die Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt wurde.
- Bereits im Jahre 1954 war es schwer, am Schlussturnen qualifizierte Kampfrichter für die schätzbaren Disziplinen zu finden.
- 1959 wurde die Männerriege gegründet. Ein Jahr später fasste auch das Frauenturnen im Verein Fuss.
- 1977 war die russische Junioren- Nationalmannschaft zu Besuch. Bei einem internen Wettkampf konnte sich ein junger Russe durchsetzen und erhielt von seinem Trainer zur Belohnung eine Coca-Cola. Zudem erhielt jeder Turner zum Abschied eine Kuhglocke als Erinnerung.

Erfolgreiche Männerriege am Verbands-Wettkampf in Schüpfheim

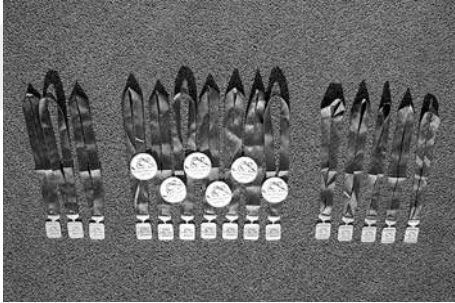
Am Samstag, 10. Mai besuchten zwölf Aktivturner und zwei Kampfrichter unserer Riege den Verbandsanlass in Schüpfheim. In einem fairen Wettkampf mit den Disziplinen Kugelstossen, Zieleinwurf, Ballprellen, Rugbylauf, Korbballeinwurf, Unihockey, und 6-Minutenlauf mischten unsere vier teilnehmenden Gruppen aktiv um die vorderen Ranglistenplätze mit. Auf den zweckmässig eingerichteten Anlagen von Schüpfheim waren die Voraussetzungen für spannende Wettkämpfe gegeben. Besonders der 6-Minutenlauf, welchen man auf der Tartanbahn austrug, verlangte von den Turnern einiges ab. Zwei unserer insgesamt vier Gruppen konnten die begehrte Wappenscheibe in Empfang nehmen. Eine dritte Gruppe verpasste diese Auszeichnung nur ganz knapp. (Resultate siehe separat in dieser Ausgabe). Nur die optimale und konsequente Vorbereitung auf diese Wettkämpfe ermöglichten die guten Klassierungen. Der Dank gehört unserem tüchtigen Leiterteam mit Alfred Wapf an der Spitze. Wir Turner hoffen, dass der Verband auch im kommenden Jahr einen Veranstalter für diese Wettkämpfe findet.

Verbandswettkampf in Willisau 14./15. Juni 2014

Am Vormittag starteten acht K4 Turnerinnen in der ersten Ablösung und konnten mit stark geturnten Übungen alle einen guten Wettkampf abliefern.

Am Schluss reichte es Alessia Strebel für den 16. Rang in einem grossen Teilnehmerfeld. Am Mittag gingen unsere zwei K5 Turnerinnen an den Start. Marion und Nathalie zeigten einen ausgezeichneten Wettkampf. Unsere K6 Turnerinnen und Turner, die anschliessend an der Reihe waren, konnten ihre Leistungen ebenfalls abrufen. Man ist motiviert, neue Elemente zu erlernen und die Übungen noch weiter zu verfeinern. Zur gleichen Zeit waren die K4 und K5 Turner im Einsatz. Manuel Bernet konnte den Wettkampf auf dem zweiten Rang beenden. Auch Fabian Steffen konnte mit seinem 8. Rang in der Kategorie K5 zufrieden geben.





16 Medaillen am ILV-Event Zug – Innerschweizer Leichtathletikmeisterschaften LU/OW/NW/ZG/UR

Am erfolgreichsten war wie erwartet Géraldine Ruckstuhl mit vier Goldmedaillen, (Hoch, Weit, Speer, Kugel), zwei Silbermedaillen (100 m Hürden, Diskus) und einer Bronzemedaille (100 m Sprint), gefolgt von Fabian Steffen mit einer Goldmedaille (Hoch), einer Silbermedaille (Kugel), zwei Bronzemedaillen (Stabhochsprung, Weit) und zwei vierten Plätzen (Diskus, 100 m Hürden). Daniel Frey erzielte zwei Goldmedaillen im Hochsprung und Diskuswerfen. Yanick Frei gewann den Weitsprung, wurde vierter im Speer, fünfter im Kugelstossen und sechster im 200 Meter Rennen. Jan Foster erreichte die Bronzemedaille im Kugelstossen und Pascal Bättig gewann erstmals eine Bronzemedaille über 600 Meter. Dominic Achermann, Daniel und Madeleine Frey mussten sich je mit dem 4. Rang im Kugelstossen abfinden. Christina Ruckstuhl kam auf die Plätze sechs und sieben im Weit- bzw. Hochsprung. Noé Felber, Simone

Meyer, Ramona und Simon Roth sammeln vorallem wichtige Erfahrungen und werden bestimmt in den nächsten Jahren mit Topresultaten auf sich aufmerksam machen. Ein wahrlich intensives Wochenende bei Sonnenschein und Regen mit topmotivierten Athleten und Athletinnen!

Bergturnfest Wil (AG) vom 21./22.06.2014

Mit über vierzig Turnerinnen und Turnern machte sich der STV Altbüron am 21. Juni 2014 auf den Weg nach Gansingen/Mettauertal ans Bergturnfest. Die motivierte Turnerschar freute sich auf den Saisonhöhepunkt, auf welchen sie sich monatelang vorbereitet hatte. Der strahlende Sonnenschein und die tolen Wettkampfanlagen spornten zu Höchstleistungen an. Eröffnet wurde der dreiteilige Vereinswettkampf durch die Barrenvorführung der 18 Turner. Ihnen gelang ein sehr guter Durchgang, der mit der hervorragenden Note von 9.73 belohnt wurde. Kein anderes Barreenteam turnte an diesem Turnfest besser. Im zweiten Wettkampfteil starteten acht Damen in der Disziplin Team Aerobic. Das neue, abwechslungsreiche Programm wurde erstmals am Turnfest gezeigt. Den Turnerinnen gelang eine gute Vorführung. Mit der Note von 8.93 blieben sie jedoch etwas unter den Erwartungen. Die 19 jungen Bodenturnerinnen und -turner konnten sich gegenüber den Vorbereitungswettkämpfen nochmals

steigern. Die Note 8.83 zeugt von einer starken Mannschaftsleistung. Im Steinstossen erreichten vier Athleten eine 8.66. Den Schlusspunkt des Vereinswettkampfes setzte das Team der Gymnastik Kleinfeld. Sie konnten sich gegenüber den Trainings nochmals steigern. Mit viel Engagement und Ausdruck erreichten sie die ausgezeichnete Note von 9.35. Schlussendlich klassierte sich der STV Altbüron, mit einer Gesamtnote von 27.91, auf dem vierten Rang in der ersten Stärkeklasse.



Spitzenleichtathletik Luzern – Ein Wettkampf für Géraldine Ruckstuhl

Der Platzspeaker kündigte Géraldine als eine der grossen Hoffnungsträgerinnen der Schweizer Leichtathletik an. Noch etwas zögerlich winkte sie dem Publikum kurz zu und machte sich bereit, ihren ersten Wurf in den Luzerner Abendhimmel fliegen zu lassen. Der Anlauf war sauber, die Wurfauslage fast perfekt. Die Anzeigetafel erleuchtete die Zahl von 51.00 Metern! Wie sich später herausstellte, bedeuteten diese 51.00 Meter einen neuen CH-Rekord U18 600 Gramm (bisher 50.70 Meter).

Wenn man so wirft, werden auch die Medien aufmerksam und so gab sie ihr erstes Radiointerview.

Vereinsreise Männerriege

Neben dem Besuch des Männerturntages und den verschiedenen Aktivitäten wie Minigolf in Willisau, Hallenparcour & Jassen für die Jahresmeisterschaft, sowie das obligate Jassen mit der Frauenriege, gab es noch einen zweiten Saisonhöhepunkt: Die zweitägige Vereinsreise, welche unser Präsident Bruno Koffel top organisierte, führte uns ins Welschland. Alex Steiner chauffierte die 16-köpfige Reisegruppe mit dem Kleinbus ins neuenburgische Auvernier, unsere erste Station. Die Degustation und die Führung im Weinberg sowie im grossen Weinkeller des «Château du Auvernier» entsprach genau unseren Vorstellungen und Wünschen. Heiri Bösiger kennt diese Adresse in Auvernier seit Jahren und hat für uns diese Degustation organisiert. Der anschliessende Marsch führte in die Stadt Neuenburg, wo das Schiff auf uns wartete. Dieses Schiff führte uns nach Le Landeron. Nach einem 2½ stündigen





Fussmarsch erreichten wir unsere Unterkunft. Wieder einmal in einem Massenlager zu schlafen, war für einige etwas gewöhnungsbedürftig, aber schlussendlich haben es alle überlebt. Nach dem Frühstück ging es weiter nach Murten, wo uns eine interessante Stadtführung vieles über Murten und der Umgebung erzählt wurde. Freudig überrascht hat uns eine kurze Begegnung mit unserem ehemaligen Lehrer Ernst Bär, welcher heute in Murten lebt und dort Stadtführungen leitet. Auf der Heimreise besuchten wir in Thunstetten das Restaurant Forst, wo wir uns mit einem ausgiebigen Zvieri für den Rest der Heimreise nochmals stärkten. Allen, welche zum guten Gelingen der zweitägigen Vereinsreise beitrugen, möchte ich im Namen aller Mitreisenden herzlich danken. Erwähnen möch-



te ich noch die erstmalige aktive Teilnahme eines Männerturners am Marzur Schlussturnen. Toni Häfliger, Jahrgang 1961 zeigte als ehemaliger Spitzenkünstler einen ausgezeichneten Wettkampf. Er belegte bei den Senioren mit 96.30 Punkten den guten 4. Schlussrang. Toni, wir sind stolz auf dich. Wir gratulieren dir herzlich.

Bericht Elmar Müller

Vereinsreise Frauenriege

26 Turnerinnen trafen sich am 16. August zur traditionellen Vereinsreise. Per Auto, Zug, Bus und Standseilbahn ging es nach Magglingen. Nach der Kaffeepause wanderten die Frauen nach Twannberg, wo sie picknickten. Danach ging die Wanderung zum Glashaus, wo eine Ausstellung besichtigt wurde. Die eine Gruppe wanderte via Twannbachschlucht nach Twann, die andere nach Preles, wo sie nach Ligerz fuhren. Mit dem Schiff ging es von dort aus weiter und in Twann stiegen die restlichen Frauen dazu. In Biel nahm die Riege den Zug nach Solothurn. Im Tierlihaus Aarwangen liessen die Turnerinnen den Tag bei einem feinen Nachtessen ausklingen.



Turnerreise Aktive

Am 23./24. August 2014 verschlug es einige Aktive zurück in die Vergangenheit, nämlich an das Burgfest in Wolhusen. Schon am Samstagvormittag ging es für die mittelalterlichen Herren und Damen los. In Wolhusen angelangt, wurde die Unterkunft in der Sport- und Schulanlage Berghof bezogen. Nun konnte es losgehen! Nach einer kurzen Stärkung folgten diverse Ritterspiele. Die Ritter der Kokosnuss, die Knappen der Bananenschale und der Pöbel der Pfirsichkerne konnten gute Plätze erspielen. Nach den Wettkämpfen folgte der Pastaplausch. Danach konnte die Afterparty beginnen! Mit einem tollen Frühstück am nächsten Morgen fand die Reise einen guten Abschluss!



SM Qualifikationswettkampf in Willisau vom 5. September 2014

Marion Strebel konnte für unsere GETU Riege am SM Qualifikationswettkampf starten. Höchstmotiviert startete sie am Boden mit einer exzellenten Übung und konnte sich sofort ganz vorne einreihen. Beim Sprung musste sie ein paar Zehntelpunkte Abzug in der Technik in Kauf nehmen.

Dies bedeutete schliesslich den guten 6. Schlussrang. Leider kann unser Verband dieses Jahr nur eine Mannschaft stellen und nur die Besten vier schicken.

Jugend Teamaerobic am Zuger Aerobic Cup 2014

Bereits am Turnibutzcup in Vordemwald zeigten unsere Mädels einen gelungenen Durchgang und somit einen guten Start in die Wettkampfsaison. Am Zuger Aerobic Cup hatten sie es dann mit grossen Namen wie Niederbuchsiten oder Eienkleindöttingen zu tun. Unter der Leitung von Seline Bättig und Lea Lingg bereiteten sie sich zielgerichtet auf diesen Wettkampf vor. Die Vorbereitung am Wettkampfort verlief nicht ganz ohne Schwierigkeiten, fehlte doch die Musik. Doch die Girls liessen sich dadurch nicht aus der Fassung bringen und turnten eine tolle Vorführung. Mit wenigen Unsicherheiten und einer wunderbaren Ausstrahlung konnte die hervorragende Note von 9.00 Punkten erreicht werden. Diese Note reichte für den 6. Rang!



Marzur Schlussturnen in Altbüron

Das Marzur Wochenende zeigte sich von seiner besten Seite. Nicht nur das Wetter spielte perfekt mit, auch der Wettkampf verlief wie gewünscht. Sowohl die Teilnehmer und Teilnehmerinnen als auch die Zuschauer und alle Helfer und Helferinnen genossen gut gelaunt das warme und sonnige Wetter! Auch in diesem Jahr zeigten viele Athleten und Athletinnen hervorragende und beeindruckende Leistungen. Es zählte jeder Zehntelpunkt und die Vereinsmitglieder schenkten sich nichts. Es brillierten jedoch nicht nur die aktiven Turner und Turnerinnen am Samstag; auch die kleinsten zeigten am Sonntag ihr Können und gaben dabei selbstverständlich jeweils ihr Bestes! An beiden Wettkampftagen war wohl die Stafette stimmungsmässig der absolute Höhepunkt und der



perfekte Abschluss. Die Betreuung der 200 Kinder war eine Herausforderung und ohne einer guten Organisation fast unmöglich. Wir danken deshalb allen Beteiligten für dieses wunderbare Wochenende und für einen reibungslosen Wettkampfablauf.

Leichtathletikriege

Géraldine Ruckstuhl neu im Nationalkader Nachwuchs – oder Neudeutsch «Swiss Starters Future». Ihre herausragenden Leistungen im Mehrkampf sowie im Speerwerfen (einige sind in dieser Ausgabe unter «Resultate» beschrieben) sind auch den Verbandsverantwortlichen von swiss athletics nicht entgangen. Mit drei Schweizer Rekorden hat sie in der U18-Kategorie Massstäbe gesetzt und wird versuchen im nächsten Jahr noch einen drauf zu legen, denn sie wird nochmals in dieser Kategorie starten können. Als grosses Ziel wird eine Teilnahme an der U18 Weltmeisterschaft in Cali/ Kolumbien im 7-Kampf und/oder Speerwurf avisiert. Als aktuell 2. im 7-Kampf und 4. im Speerwurf der Weltjahresrangliste (!) will sie bei ihrem ersten Grossanlass in erster Linie Erfahrungen sammeln und wer weiss, was da möglich sein wird. Wir drü-



cken ihr jedenfalls die Daumen! Fabian Steffen erhält ebenfalls eine swiss athletics Talent Card «local»; dies als Lohn für die guten Leistungen im 6-Kampf der U16 Kategorie. Mit der siebtbesten Leistung in der nationalen Rangliste hat er diese Karte mehr als verdient und kann sich entsprechend darüber freuen. Für ihn ist dieser «Fötzel» wichtig, denn als KV-Schüler der Frei's Talents School ist das eines der Kriterien, um an dieser Schule überhaupt weiterhin dabei bleiben zu können. Gratulation den beiden Hoffnungsträgern des STV Altbüron!



KITU

Seit Beginn des KITU-Turnens 2008 ist aus uns 4 Leiterinnen Daniela, Martina, Lisbeth und meiner Person, Heidi, ein eingespieltes und unterdessen sehr flexibles Team entstanden. Mit viel Freude und Elan sind wir stets darum bemüht, für die Kleinsten im Turnverein abwechslungsreiche und spannende Lektionen zu organisieren, in denen die Kinder das Turnen auf spielerische Art erfahren. Die zufriedenen und verschwitzten Kids nach den Lektionen jeweils aus der Halle springen zu sehen, ist der schönste Lohn. Es zeigt uns, dass sie mit viel Spass und gleichzei-

tigem Ehrgeiz Neues zu lernen dabei sind. Nicht zu vergessen sind die vergangenen Turnshows in denen „unser“ KITU-Kinder erstmals alleine ohne Mamis auf der Bühne stehen durften! Nach 6 Jahren als Leiterin sage ich nun schweren Herzens „Tschüss zäme“! Mit meiner neuen Aufgabe als Gemeinderätin musste ich mir irgendwo zusätzlich Zeit freischaufeln und so habe ich mich dazu entschieden, das Leiten im KITU aufzugeben. Auch wenn mir dieser Schritt nicht leicht fällt, so habe ich die Gewissheit, mit Fabienne Koffel eine absolut würdige und motivierte Nachfolgerin als Leiterin im KITU gefunden zu haben. Ich wünsche Fabienne viel Freude in ihrem Amt und das gleiche Wohlwollen und dieselbe Unterstützung die ich als Leiterin erfahren durfte. Dafür möchte ich mich bei allen beteiligten Kindern, Eltern und meinen Leiterkolleginnen ganz herzlich bedanken. Es macht mich stolz, für immer ein Teil der ersten Stunde im KITU zu sein. Ich wünsche dem ganzen KITU-Leiterteam weiterhin viele gute Ideen um Freude pur am Turnen zu vermitteln! Vor allem aber unfallfreie Stunden mit den Jüngsten im Turnverein.

Beitrag von Heidi Koffel-Bieri



Aktive

Gym-Day, Grosswangen

31. Mai 2014

Barren

1.	STV Rickenbach	9.53 / 9.75
2.	STV Roggliswil	9.55 / 9.68
3.	STV Schattdorf	9.58 / 9.50
5.	STV Altbüren	9.18 / 9.25

Gymnastik Kleinfeld

1.	TV Stein AR	9.95 / 9.90
2.	STV Langendorf	9.87 / 9.82
3.	STV Roggwil	9.37 / 9.43
11.	STV Altbüren	9.04 / 9.09

Teamaerobic

1.	DTV Rickenbach	9.63 / 9.70
2.	TV Welschenrohr	9.62 / 9.63
3.	JSV Niederdorf	9.52 / 9.48
9.	STV Altbüren	9.12 / 9.27

Boden

1.	STV Ettiswil	9.03 / 9.33
2.	STV Rain	9.18 / 9.05
3.	STV Luzern	7.80 / 8.83
4.	STV Altbüren	7.80 / 8.15

KSTV Vereinsmeisterschaft Buttikon SZ

7. Juni 2014

Barren

1.	STV Altbüren	9.60 / 9.60
2.	STV Wangen	9.28 / 9.40
3.	TV Siebnen	9.33 / 8.93

Gymnastik Kleinfeld

1.	TV Reichenburg	9.29 / 9.46
2.	STV Altbüren	9.09 / 9.16
3.	TV Brunnen	8.69 / 8.78

Teamaerobic

1.	DTV Küssnacht	9.60 / 9.75
2.	DR Schindellegi	9.23 / 9.38
3.	STV Altbüren	9.28 / 9.30

Boden

1.	STV Wollerau-Bäch	9.18 / 9.33
2.	STV Altbüren	8.83 / 8.88

Bergturnfest Wil AG

21. & 22. Juni 2014

Vereinswettkampf

Aktive 3-teilig / Stärkeklasse 1

1.	Schindellegi ETV	28.75
	STS/JP: 9.57 (4)	
	SR/AB: 8.90 (13)	
	WE/SL: 9.63 (4)	
	SB/BL: 9.81 (8)	
	GK/CE: 9.53 (14)	
	PS80/EN80: 9.38 (6)	
	STH/LP: 10.00 (10)	
2.	Sulz DR STV	28.52
	GK/CE: 9.53 (32)	
	WE/SL: 10.00 (4)	
	RE/BF: 9.48 (13)	
	PS80/EN80: 9.39 (10)	
3.	Ballwil TV STV	28.35
	PS80/EN80: 9.54 (12)	
	BO/SO: 9.13 (23)	
	HO/SH: 9.40 (5)	
	BA/BP: 9.48 (17)	
	KUG/LP: 9.86 (5)	
	800/800: 9.70 (5)	
	SR/AB: 9.53 (19)	
4.	STV Altbüren	27.91
	BA/BP: 9.73 (18)	
	TAe/TAé: 8.93 (8)	
	BO/SO : 8.83 (18)	
	STS/JP : 8.66 (4)	
	GYKOH/GYKOH: 9.35 (16)	

Jugend

13. Regionenmeisterschaft Napf in Dagmersellen

2. Mai 2014

K1:

Rang 73: Leimgruber Joelle
Rang 93: Schwegler Anja

K2:

Rang 18: Kissling Vanja (Auszeichnung)
Rang 28: Schär Eliane (Auszeichnung)
Rang 34: Peter Rahel (Auszeichnung)
Rang 62: Gligorova Martina
Rang 70: Jenni Jael
Rang 77: Bossert Corin
Rang 100: Bättig Romina
Rang 115: Jenni Julia
Rang 117: Zimmerlin Kjelle

K3:

Rang 92: Meyer Simone

K4:

Rang 2: Strebel Alessia (Silbermedaille)
Rang 14: Steffen Linda (Auszeichnung)
Rang 30: Bossert Jenny
Rang 35: Voney Simona
Rang 39: Roth Ramona
Rang 46: Stanko Emese
Rang 55: Koffel Caroline
Rang 58: Memaj Juliana
Rang 59: Bossert Selina
Rang 61: Stanko Marika

K5:

Rang 10: Strebel Marion (Auszeichnung)

K6:

Rang 24: Bühler Lea
Rang 28: Strebel Cornelia

Jugendmeisterschaften Turner, Buochs

4. Mai 2014

K1:

Rang 27: Wapf Manuel

K2:

Rang 34: Häfliger Yanick

K3:

Rang 2: Bättig Pascal (Silbermedaille)
Rang 3: Steffen Simon (Bronzemedaille)
Rang 10: Wapf Elias (Auszeichnung)
Rang 17: Roth Andy (Auszeichnung)

K4:

Rang 6: Bernet Manuel (Auszeichnung)
Rang 15: Bättig Joel
Rang 18: Roth Simon

Verbandsjugendmeisterschaft Turnerinnen, Reiden

17./18. Mai 2014

K2:

Rang 84: Schär Eliane (Auszeichnung)
Rang 88: Kissling Vanja
Rang 117: Gligorova Martina
Rang 120: Jenni Jael
Rang 170: Peter Rahel
Rang 180: Rölli Chiara
Rang: 203: Zimmerlin Kjelle

K4:

Rang 7: Strebel Alessia (Auszeichnung)
Rang 83: Stanko Marika
Rang 86: Stanko Emese
Rang 96: Bossert Jenny

Verbandsmeisterschaften, Willisau

14./15. Juni 2014

K4:

Rang 16: Strebel Alessia (Auszeichnung)
Rang 44: Steffen Linda
Rang 58: Bossert Jenny
Rang 63: Voney Simona
Rang 67: Stanko Marika
Rang 71: Stanko Emese
Rang 79: Memaj Juliana
Rang 80: Koffel Caroline

K5:

Rang 9: Strebel Marion (Auszeichnung)
 Rang 40: Bernet Nathalie
 Rang 50; Strebel Cornelia
 Rang 50: Bühler Lea

K4:

Rang 2: Bernet Manuel (Silbermedaille)
 Rang 18: Frei Remo
 Rang 26: Bättig Joel
 Rang 29: Roth Simon

K5:

Rang 8: Steffen Fabian (Auszeichnung)
 Rang 30: Bühler Tobias

K6:

Rang 23: Bernet Toni
 Rang 29: Achermann Cedric

Jugend Leichtathletikriege

Mehrkampf-Meeting Landquart

24./25. Mai 2014

1. Géraldine Ruckstuhl (100 Meter-Hürden: 14.84 Sek., Weit: 5.38 Meter, Kugel 3-kg: 14.32 Meter (PB), Hoch: 1.68 Meter, Speer 500 Gramm 57.35 Meter, 200 Meter Sprint: 25.99 (PB) Sek., 800-Meter-Lauf: 2.34.02)

Schweizer Rekord Siebenkampf U18, 5617 Punkte = 2. Rang auf der Weltjahresrangliste!
Schweizer Rekord Speer 500 Gramm U18, 57.35 Meter = 4. Rang auf der Weltjahresrangliste!

UBS-Kids Cup Kantonalfinal Reussbühl

14. Juni 2014

3. Simon Steffen (Sprint 60 Meter: 9.59 Sek., Weit: 4.07 Meter, Ballwurf 200 Gramm: 33.95 Meter)

Regionenmeisterschaften

Nord-Westschweiz Muttenz

21./22. Juni 2014

1. Géraldine Ruckstuhl:
Speer 500 Gramm: 48.86 Meter
1. Géraldine Ruckstuhl:
Kugel 3 kg: 13.88 Meter
2. Géraldine Ruckstuhl:
Diskus 1.00 kg: 33.62 Meter
2. Géraldine Ruckstuhl:
Weit: 5.46 Meter (Limite für SM)
2. Géraldine Ruckstuhl:
Hoch: 1.73 Meter (Limite für SM) (PB)
2. Géraldine Ruckstuhl:
100 Meter Hürden, 76.2 cm
Hürdenhöhe: 14.71 Meter
2. Daniel Frey: Hoch: 1.73 Meter (PB)
2. Daniel Frey: Diskus 1.50 kg:
34.47 Meter
2. Fabian Steffen:
Stabhochsprung: 3.00 Meter
2. Yanick Frei: Hürden 110 Meter,
91.4 cm Hürdenhöhe: 15.72 Sek.
(Limite für SM)

Innerschweizer

Leichtathletikmeisterschaften Zug

28./29. Juni 2014

1. Géraldine Ruckstuhl:
Hoch: 1.68 Meter
1. Géraldine Ruckstuhl:
Weit: 5.54 Meter
1. Géraldine Ruckstuhl:
Kugel 3 kg: 13.10 Meter
1. Géraldine Ruckstuhl:
Speer 500 Gramm: 50.72 Meter
1. Fabian Steffen: Hoch 1.69 Meter
1. Yanick Frei: Weit: 5.82 Meter
1. Daniel Frey:
Diskus 1.50 kg: 32.63 Meter
1. Daniel Frey: Hoch: 1.70 Meter
2. Fabian Steffen:
Kugel 4 kg: 12.32 Meter

2. Géraldine Ruckstuhl:
100 Meter Hürden, 76.2 cm
Hürdenhöhe: 14.80 Sek.
2. Géraldine Ruckstuhl: Diskus 1.00 kg:
32.40 Meter (Limite für SM)
3. Géraldine Ruckstuhl: 100 Meter:
12.55 Meter (Limite für SM)
3. Fabian Steffen:
Stabhochsprung: 2.60 Meter
3. Fabian Steffen: Weit: 5.58 Meter
3. Jan Foster: Kugel 4 kg: 11.96 Meter
3. Pascal Bättig 600 Meter: 1.59.40 Sek.

Spitzenleichtathletik Luzern

15. Juli 2014

9. Géraldine Ruckstuhl:
Speer 600 Gramm: 51.00 Meter
**Schweizer Rekord Speer 600 Gramm
U18, 51.00 Meter**

Schweizer Leichtathletik-Mehrkampf- Meisterschaften Winterthur

23./24. August 2014

1. Géraldine Ruckstuhl
**Schweizer Meisterin Siebenkampf
U18, 5493 Punkte**
(100 Meter-Hürden: 14.81 Sek.,
Weit: 5.53 Meter, Kugel 3-kg: 12.94
Meter, Hoch: 1.68 Meter, Speer 500
Gramm 54.33 Meter, 200 Meter
Sprint: 26.33 Sek., 800-Meter-Lauf:
2.33.40)
7. Steffen Fabian
(100-Meter-Hürden: 14.97 Sek.,
Weit: 5.63 Meter, Kugel 4-kg: 11.70
Meter, Hoch: 1.62 Meter, Diskus
1-kg: 36.54 Meter, 1000-Meter-Lauf:
3.02.95)

Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften U16/U18 in Thun / U20/U23 in Genf

6./7. September 2014

1. Géraldine Ruckstuhl:
Speer 500 Gramm: 52.28 Meter
Schweizer Meisterin U18
1. Géraldine Ruckstuhl:
Kugel 3-kg: 14.21 Meter
Schweizer Meisterin U18
2. Fabian Steffen:
Stabhochsprung: 3.50 Meter
Vize-Schweizer Meister U16
3. Fabian Steffen:
Speer 600 Gramm: 51.17 Meter
3. Géraldine Ruckstuhl:
Hoch: 1.66 Meter
3. Géraldine Ruckstuhl:
Weit: 5.63 Meter
3. Géraldine Ruckstuhl:
Diskus 1.00 kg: 35.45 Meter

Innerschweizer Leichtathletik- Mehrkampf-Meisterschaften Hochdorf

27./28. September 2014

1. Steffen Fabian **ILV-Meister U16**
(100-Meter-Hürden: 14.92 Sek.,
Weit: 5.60 Meter, Kugel 4-kg:
11.45 Meter, Hoch: 1.69 Meter,
Diskus 1-kg: 39.36 Meter,
1000-Meter-Lauf: 3.01.69)

Männerriege

Verbandswettkampf in Schüpfheim

10. Mai 2014

K3:	5. Rang	55.5 Punkte
	Altbüron 1	
	Jaeggi Urs, Jaeggi Daniel	
	Bättig Reto	
	15. Rang	45.1 Punkte
	Altbüron 2	
	Koffel Bruno, Kurmann Paul	
	Andjelic Dragan	
K4:	6. Rang	48.7 Punkte
	Altbüron 3 (mit Auszeichnung)	
	Thaqi Qamil, Häfliger Toni,	
	Wapf Alfred	
K5:	4. Rang	38.1 Punkte
	Altbüron 4 (mit Auszeichnung)	
	Stadelmann Sepp, Müller Elmar	
	Wapf Louis	

Marzur

Marzur 2014

27. & 28. September 2014

Mädchen Stufe 1

Rang 3: Rölli Linda
 Rang 3: Peter Rahel
 Rang 6: Agatonovic Miona (Auszeichnung)
 Rang 7: Rölli Amelie (Auszeichnung)
 Rang 15: Leimgruber Joelle (Auszeichnung)
 Stafette: Rang 2

Mädchen Stufe 2

Rang 9: Gligorova Martina (Auszeichnung)
 Rang 10: Schär Eliane (Auszeichnung)
 Rang 11: Rölli Chiara (Auszeichnung)
 Rang 13: Bättig Romina (Auszeichnung)
 Rang 25: Bossert Corin
 Stafette: Rang 5

Mädchen Stufe 3

Rang 1: Roth Ramona
 Rang 2: Strebel Alessia
 Rang 4: Memaj Juliana (Auszeichnung)
 Rang 7: Meyer Simine (Auszeichnung)
 Rang 9: Bernet Nathalie (Auszeichnung)
 Stafette: Rang 1

Knaben Stufe 1

Rang: 6: Wapf Manuel (Auszeichnung)
 Rang 7: Rölli Samuel (Auszeichnung)
 Rang 8: Agatonovic Mihajlo (Auszeichnung)
 Rang 10: Jaeggi Levin (Auszeichnung)
 Rang 11: Schär Matias (Auszeichnung)
 Stafette: Rang 1

Knaben Stufe 2

Rang 1: Bernet Manuel
 Rang 2: Bättig Pascal
 Rang 4: Steffen Simon (Auszeichnung)
 Rang 6: Roth Andy (Auszeichnung)
 Rang 10: Wapf Elias (Auszeichnung)
 Stafette: Rang 1

Knaben Stufe 3

Rang 1: Steffen Fabian
 Rang 6: Frei Remo (Auszeichnung)
 Rang 8: Foster Jan (Auszeichnung)
 Rang 16: Bättig Joel
 Stafette: Rang 1 (Mixed mit Zell)

Juniorinnen

1.	Madeleine Frey, Altbüron	40.00
2.	Katia Schulthess, Reiden	39.70
3.	Rahel Leuenberger, Melchnau	39.20
4.	Cornelia Strebel, Altbüron	38.90

Frauen

1.	Lea Bühler, Altbüron	39.90
2.	Tamara Lutenuer, Roggliswil	39.70
3.	Katrin Gut, Roggliswil	39.30
13.	Chantal Meyer, Altbüron	37.60

Seniorinnen

- | | | |
|----|----------------------------|-------|
| 1. | Irma Meier, Zell | 37.60 |
| 2. | Hildegard Imbach, Altbüron | 36.80 |

Junioren

- | | | |
|----|-----------------------------|--------|
| 1. | Alexander Marti, Zell | 148.70 |
| 2. | Etienne Schreiber, Altbüron | 148.00 |
| 3. | Jordi Kaufmann, Zell | 147.90 |
| 4. | Cédric Achermann, Altbüron | 147.90 |

Männer

- | | | |
|----|----------------------------|--------|
| 1. | Sämi Ruckstuhl, Roggliswil | 158.40 |
| 2. | Fabian Kugler, Roggliswil | 158.20 |
| 3. | Patrick Wyss, Zell | 157.50 |
| 4. | Marco Wapf, Altbüron | 153.10 |

Senioren (5-Kampf)

- | | | |
|----|-----------------------------|--------|
| 1. | Elmar Steiner, Zell | 100.00 |
| 2. | Andreas Erni, Altbüron | 98.00 |
| 3. | Eugen Putschert, Roggliswil | 96.80 |
| 4. | Tony Häfliger, Altbüron | 96.30 |

Vereinsmeisterschaft Damen

- | | | |
|----|----------------|--------|
| 1. | Roggliswil (6) | 233.80 |
| 2. | Altbüron 1 (6) | 230.70 |
| 3. | Zell (6) | 230.10 |
| 6. | Altbüron 2 (6) | 193.50 |

Vereinsmeisterschaft Herren

- | | | |
|----|------------------|---------|
| 1. | Roggliswil 1 (8) | 1236.10 |
| 2. | Zell (8) | 1195.40 |
| 3. | Roggliswil 2 (8) | 1184.60 |
| 4. | Altbüron (8) | 1156.40 |

Stafette Damen

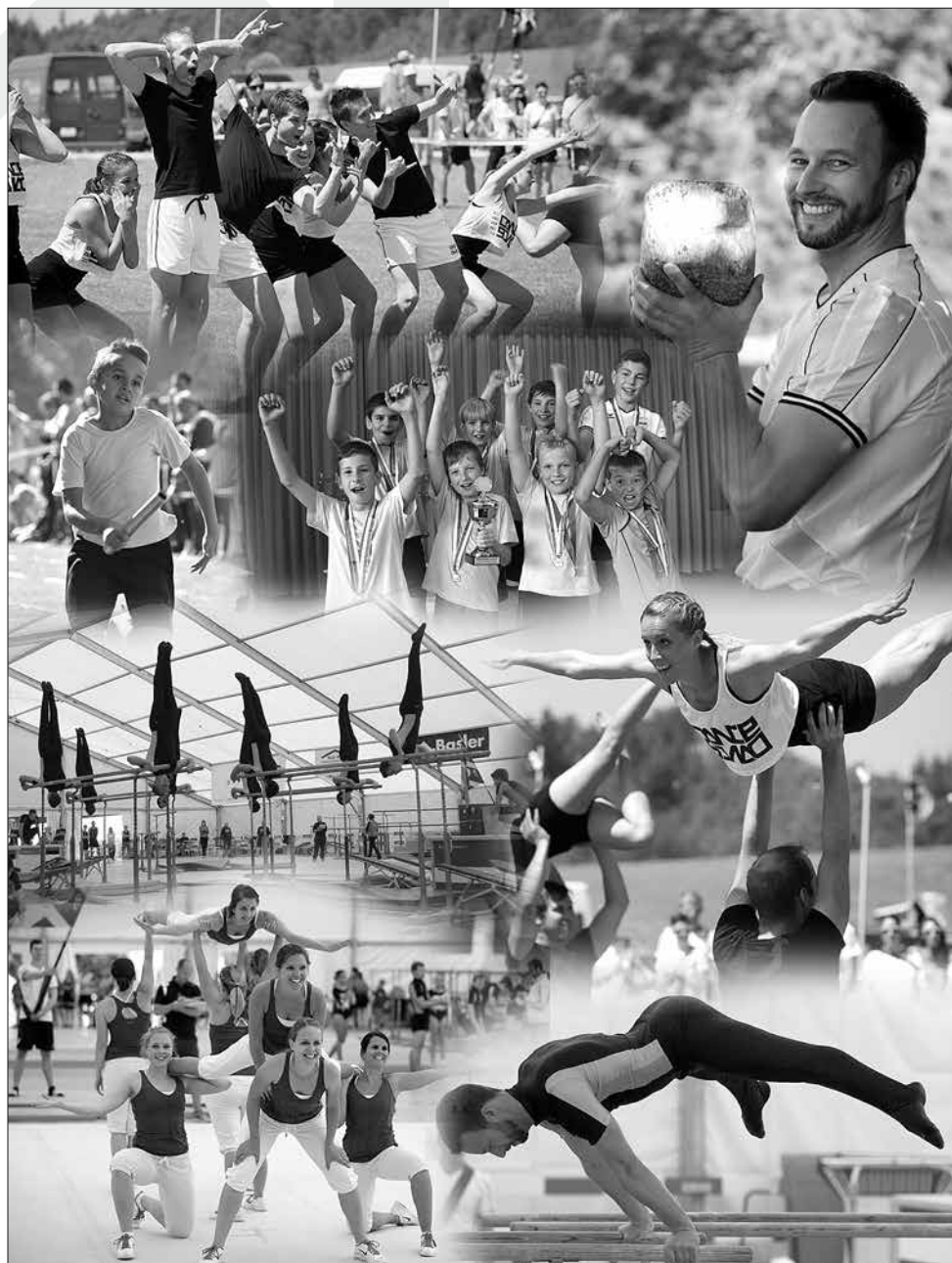
- | | | |
|----|------------|---------|
| 1. | Roggliswil | 2:25.10 |
| 2. | Altbüron | 2:30.81 |
| 3. | Zell | 2:36.83 |

Stafette Herren

- | | | |
|----|--------------|---------|
| 1. | Roggliswil 1 | 2:47.44 |
| 2. | Zell | 2:52.26 |
| 3. | Roggliswil 2 | 2:53.88 |
| 4. | Altbüron | 2:54.44 |

Gratulation
zu den tollen Erfolgen







Vorname/Name: Iwan Müller
Wohnort: Sursee
Geburtsdatum: 02. Mai 1973
Familie: Verheiratet mit Julia Müller (-Häfliger) und Vater von Sohn Tamino

Eltern: Elmar Müller & Madeleine Müller (-Bernet)

Geschwister: Roman Müller

Unterirdischer Tunnelbau in Altbüren

Am 02.05.1973 wurde Iwan Müller geboren und wohnte mit seinen Eltern und seinem vier Jahre älteren Bruder, Roman Müller, in Altbüren. Während seiner Kindheit liebte er es draussen mit seinen Freunden zu spielen. In der Nähe des Quartiers Weihermatte hatte es zu dieser Zeit eine kleine Grube mit Schutt und Kiesel. Auf diesem Platz verbrachte er mit seinen Freunden und seinem Bruder viel Zeit. Eines Sommers bauten sie einen circa zehn Meter langen unterirdi-



schen Tunnel. Sie waren sehr stolz auf ihr Werk. Jedoch stürzte der Tunnel in sich zusammen, als sie noch drin waren. Glücklicherweise kamen aber alle ohne Verletzungen aus dem Tunnel heraus. Im Winter gefror dieser Platz und sie hatten somit ein kleines Eisfeld um Eishockey zu spielen und ihre Schlittschuhkünste zu trainieren. Eishockey ist noch heute eine grosse Leidenschaft von Iwan. Zudem hatte es zu dieser Zeit noch viel Schnee im Winter, somit konnten sie im Quartier direkt neben ihrem Haus Skifahren. Schon bald begann die Schulzeit. Bevor er jedoch in die erste Klasse kam, besuchte Iwan den Kindergarten. Da er mit den älteren Kindern eingeschult wurde, blieb er zwei Jahre im Kindergarten. Aber auch die Kindergartenzeit war einmal vorbei. Er erzählte uns mit einem Lächeln im Gesicht, dass er anfangs gerne in die Schule gegangen sei. Das hatte aber eher etwas mit der

hübschen und netten Lehrerin zu tun, als mit dem Interesse am Schulstoff. Nach der 1. Klasse nahmen das Interesse und die Motivation an der Schule nach und nach ab. Er machte es einfach, weil er wusste, dass er die Schule absolvieren musste. Nach der Primarschule durchlief er die Sekundarschule. Die ersten zwei Jahre lernte er in Grossdietwil und für das letzte Schuljahr ging er, wie alle anderen zu dieser Zeit, nach Zell. Deutsch, Französisch und Englisch waren nicht seine Stärken, dafür mochte er Mathematik umso mehr. Für ihn war schon sehr früh klar, dass er nach der Schulzeit den Beruf Schreiner erlernen möchte. Der Grund dafür war, dass im Quartier in dem er wohnte, die Koffel Schreinerei stationiert war. Somit hatte er schon sehr früh einen Einblick in diesen handwerklichen Beruf und merkte, dass ihm dieser Beruf gefiel. Er begann nach der Schule die vierjährige Lehre als Schreiner in Melchnau. Im 3. Lehrjahr jedoch ging dieser Betrieb Konkurs. Aus diesem Grund musste er das letzte Jahr dieser Lehre in einem

anderen Betrieb absolvieren. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Schreinerlehre ging er ins Militär und arbeitete danach circa ein Jahr als Schreiner. Er zog mit den Zwillingen Beat und Markus Jaeggi in seine erste Wohnung, in eine WG in Sempach. Er begann währenddem eine zweijährige Zusatzlehre als Innenausbauzeichner in Sempach. Nachdem er ein Jahr in diesem Betrieb gelernt hat, ging auch dieser wieder Konkurs. Es schien, als seien die Betriebe, in denen Iwan lernte, verhext. Aus diesem Grund beendete er seine Lehre als Innenausbauzeichner in Altbüron bei Beat Müller und zog wieder bei seinen Eltern in Altbüron ein. Nach Abschluss seiner zweiten Lehre arbeitete er kurz als Schreiner und dann als Planer in einer Küchenfirma. Schon bald kam der Wunsch auf, einen sozialen Beruf auszuüben. Ihm wurde bewusst, dass er in seinem Berufsleben mehr mit Menschen zu tun haben möchte. So liess er sich beraten und kam dann auf den Beruf Arbeitsagoge. Dies kann man mit einem Sozialpädagogen auf einer spezifischen Arbeit (wie in diesem Falle Schreiner) vergleichen. Er musste jedoch für diesen Beruf eine Weiterbildung machen. So war es ziemlich schwierig, ohne Ausbildung eine Stelle als Arbeitsagoge zu finden. Er fand dann eine Stelle im Kanton Aargau in einer Schreinerei, in der Arbeitslose einen Job bekommen. Er betreute diese und machte währenddem die dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung zum



Arbeitsagogen. Nun arbeitet er seit sieben Jahren in der Stiftung Brändi in Kriens, als Arbeitsagoge im Bereich Schreinerei. Er ist Lehrlingsausbildner von 18 Lehrlingen, welche ein Defizit irgendeiner Art aufweisen. In seinem Privatleben ist Iwan mit Julia verheiratet und Vater von Tamino. Vor 16 Jahren hatte Iwan Julia im Sommerlager in Grossdietwil kennen und lieben gelernt. Sie war in der Küche tätig und er als Leiter engagiert. Nach sechs Jahren haben sie 2004 geheiratet und im November 2012 kam Tamino zur Welt.

«Erfolg war nur möglich, weil wir Leiter so gut miteinander harmoniert haben!»

Wie bei vielen anderen Turnern waren schon die Eltern von Iwan im STV Altbüro tätig. So war auch bei Iwan völlig klar, dass er schon sehr jung in die Jugi ging. Es stand niemals eine andere Sportart zur Diskussion und Iwan hat dies auch nie in Frage gestellt. Schon früh ging er in die Jugi und begann bei Heinz Bernet mit Kunstturnen. Da er sehr schnell wuchs, hatte er Beweglichkeits- und Kraftprobleme und turnte somit «nur» bis in die Stufe K3.

Nun wollte er sich als Leiter engagieren und wurde bereits mit 12 Jahren Hilfsleiter von Heinz Bernet. Jedoch wollte er selber noch weiter turnen. Somit trainierten er und seine Freunde in der Jugi sehr fleissig für die Barrensektion. Dies taten sie schon bevor sie bei den Aktiven auf-



genommen wurden. Als sie dann mit 14 Jahren Mitglieder wurden, durften sie gleich bei der Barrensektion mitturnen.

1992 wurde Iwan Leiter in der Disziplin Grossfeldgymnastik, welche dann schon bald zur Disziplin Kleinfeldgymnastik wechselte. Mit Karin Fiechter leitete er circa 10 Jahre lang leidenschaftlich diese Disziplin. «Erfolg war nur möglich, weil wir beide so gut miteinander harmoniert haben!», erzählte uns Iwan mit einem stolzen Lachen auf dem Gesicht. Ab 1994 war er vier Jahre lang Vizeoberturner und wurde darauf vier Jahre lang zum Oberturner gewählt. Währendem begann er das Ämtli des J&S-Coachs aufzubauen, für welches er dann bis Januar 2012



verantwortlich war. Er hat zwei Jahre lang bei den Aktiven ohne Ämtli mitgeturnt und ist seit einem halben Jahr bei der Männerriege als Mittturner tätig. Nebst dem Turnverein sind Theaterspielen, Skifahren, wandern in den Bergen, seine Familie und das Eishockey seine Hobbies.



Was war bis jetzt dein schönstes Erlebnis mit dem STV Altbüron?

Mit dem STV Altbüron habe ich sehr viele tolle Erlebnisse gehabt, aber einige waren natürlich ganz besonders. Am 31. August 1997 wurden wir nach Avenches ins römische Amphitheater eingeladen um einen Showauftritt zu machen. Ausserdem fand ich es sehr eindrücklich, dass wir drei Jahre in Folge den 3. Platz an der SMV mit dem Barrenteam holten. 1999 in Glarus, 2000 in Sursee und 2001 in Bern. Was ich nie vergessen werde, ist das ETF 2002 in Bad Bubendorf. Wir waren mit der Traumnote 28:52 das «20 Beste Team» der Schweiz.

Was hält dich über all die Jahre beim STV Altbüron, obwohl du schon seit längerer Zeit nicht mehr in Altbüron wohnst?

Weil ich in diesem Dorf aufgewachsen bin. Die Kameradschaft zu einigen Leuten besteht seit der Jugend, viele meiner Freunde sind im Turnverein Altbüron. So ist es möglich, dass man die Kollegen regelmässig sieht und fast selbstverständlich, dass man auch den Weg auf sich nimmt. In der Aktivriege war mir wichtig, durch meine Leistung mitzuhelfen und ein bestmögliches Ziel zu erreichen. Unser Verein und vor allem die Kameraden liegen mir am Herzen und aus diesem Grund bin ich nun auch in Altbüron in der Männerriege.

Wie hat sich der Turnverein Altbüron in deinen Augen verändert?

Die Ziele werden heute zum Teil weniger klar formuliert als früher. Wüsste jeder genau was man zusammen erreichen will, könnte man dort sicherlich noch mehr rausholen. Früher war die Bereitschaft grösser am gleichen Strick zu ziehen, aber das hat natürlich einen gesellschaftlich bedingten Hintergrund. Hat man doch heute ein viel grösseres Angebot an Freizeitbeschäftigungen. Man ist heutzutage sehr mobil, um verschiedene Sachen zu machen und innert kürzester Zeit an verschiedene Orte zu gelangen.

Du bist ein Eishockey-Fan. Was fasziniert dich an diesem Sport? Wäre es auch eine Sportart für dich?

Iwan Müller

Es ist die Schnelligkeit, die mich an diesem Sport fasziniert. Wenn ich nochmal zurück könnte, würde ich ganz klar Eishockey spielen lernen. Es würde mir wohl die nötige «Schlittschuh-Technik» fehlen. Ich bin ein Fan vom SC Langenthal, da mich mein Vater früher viel an diese Eishockeyspiele mitgenommen hat und es sehr nah ist. Ausserdem bin ich seit meiner Kindheit ein Fan vom HC Fribourg-Gottéron. Jedoch weiss ich nicht genau warum. Wenn es mir möglich ist, gehe ich circa 3-4 Mal im Jahr an ein Spiel vom SC Langenthal.

Wie bist du auf deinen jetzigen Job als Arbeitsagoge gekommen?

Ich habe als Zeichner und Planer in der Küchenbranche gearbeitet und hab mir irgendwann überlegt, was ich machen kann, damit ich vermehrt mit Leuten arbeiten kann. Zum einen wäre das der Verkauf gewesen. Jedoch wusste ich, dass dieser Bereich nicht meinem Interesse entsprach. Nach einer Laufbahnberatung bin ich auf den Beruf Arbeitsagoge gekommen und hab mich entschieden, diese Ausbildung zu machen. Diesen Entscheid habe ich bis heute nie bereut.

Welches besondere Merkmal zeichnet dich aus?

Ich lache viel und bin ein fröhlicher Mensch. Ärgern tu ich mich selten, doch wenn, dann richtig (Hat dann aber schon seine Gründe.)

Worüber ärgerst du dich so richtig?

Wenn mich jemand verarscht oder belügt (Dies kommt vor allem bei der Arbeit mit meinen Lernenden vor, da denke ich, darf man auch mal ärgerlich werden).

Was meinst du zu dieser Aussage: «Jede Niederlage ist eine zu viel!»?

Ich verliere nicht gerne, das ist so! Sei das ein Hallenspiel oder bei einem Gesellschaftsspiel. Ich denke, diese Aussage hat mit meinem Spieleifer zu tun. Manchmal haben negative Resultate an einem Wettkampf meinen Ehrgeiz erst recht angespornt.

Mit welchem Lebensmotto gehst du durchs Leben?

Jeden Tag geniessen, wie er ist und nicht zu fest an die Zukunft denken.

Was ist dein grösster Traum, den du dir in deinem Leben erfüllen möchtest?

Im Mai 2012 hatten Julia und ich eine dreiwöchige Reise nach Amerika geplant. Jedoch wurde Julia schwanger und wir sagten diese Reise ab. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Diese Reise nach Amerika wollen wir unbedingt noch machen, aber dann nicht nur für drei Wochen, sondern vielleicht sogar für zwei Monate. Natürlich mit einer Person mehr an Bord, unserm Sohn Tamino. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Was machst du am liebsten an einem freien Tag?

Natürlich liebe ich es, wenn ich an einem freien Tag Zeit habe für meine Familie und ich mit Julia und Tamino etwas unternehmen kann.

Wenn du 10'000 Franken geschenkt bekommst, was würdest du damit machen?

Ich würde mit meiner Familie drei Monate nach Amerika gehen :))

Die Frage aus dem letzten Turnerspiegel: Wie war der Übertritt von der Aktivriege in die Männerriege? Wie hast du dich eingelebt?

Ein grosser Unterschied zur Aktivriege besteht darin, dass das Training nur einmal pro Woche stattfindet. Ich finde es jedoch schön, keinen Druck mehr zu haben, da wir keine obligatorischen Wettkämpfe bestreiten. So macht es auch nichts, wenn man ein-

mal im Training fehlt. Ein wenig speziell ist es schon, mit meinem Vater zusammen in der Halle zu stehen. Lustig finde ich, dass fast dieselben Turner nun in der Männerriege sind, wie schon damals in der Aktivriege waren, als ich mit 14 Jahren neu in diese aufgenommen wurde. Manchmal habe ich das Gefühl, es spielt sich in meinem Kopf ein Déjà-vu ab. Abschliessend ist zu sagen, dass ich gut aufgenommen wurde, mich gut eingelebt habe und mit der momentanen Trainingssituation glücklich bin.

Welche Person schlägst du für das nächste Interview vor? Was würde dich besonders interessieren?

Géraldine Ruckstuhl

Frage: Welche Leichtathletik-Vorbilder hast du? Möchtest du diese Ziele auch erreichen?





Adolf Müller GmbH, Spenglerei–Metallbau–Sanitär, Grossdietwil
Affentranger Bau AG, Bauunternehmung, Altbüron
Auto Amrein Altbüron, Autoreparaturwerkstätte und Autohandel, Altbüron
AXA Winterthur, Roland Anliker
Bell Schweiz AG, Zell
Bernet Agnes, Altbüron
BF berger + frank ag, Architekturbüro, Sursee
Bösiger Margrit & Heiri, Altbüron
Bossert Forst AG, Altbüron
Bossert Alois, Altbüron
Bütikofer Pia & Edwin, Altbüron
Carrosserie Flavio Amrein, Altbüron
Coiffure Bösiger GmbH, Coiffuregeschäft, Altbüron & Langenthal
Druckerei Gränicher, Huttwil
Dubach Holzbau AG, Judith & Stefan Dubach, Hüswil
DS Smith Packaging Switzerland AG, Werk Allesta, Altbüron
E. + H. Imbach GmbH, SPAR Supermarkt, Altbüron
Elektro-Getzmann AG, Grossdietwil
Feba J. Felber + Co, Kühlanlagen, Murgenthal
Fetaxid AG, Bodenbelagstechnik, Altbüron
Foto Lang AG, Fotofachgeschäft, Langenthal
Frank-Meyer Sandra, Altbüron
Frey Josef, Schweinestalleinrichtungen, Altbüron
Gasthaus Löwen, Sandra & Philipp Zettel, Grossdietwil
Gasthof Löwen, Sabine & Ernst Eichenberger, Melchnau
Gasthof Ochsen, Claudia und Philipp Blum-Iff, Roggliswil
Gebr. Oetterli AG, Gipser- und Malergeschäft, Altbüron
Gebrüder Imbach AG, Landmaschinen–Sanitär–Schlosserei, Fischbach
Graf Guido & Monika, Pfaffnau
Häfliger Werner, Meggen
Hallen Plan GmbH, Peter Häfliger, Altbüron
Heizölvormittlerring Altbüron, Andreas Meyer & Benno Bernet, Altbüron
Inderbitzin Silvia & Bernet Benno, Altbüron
Jaeggi INNENarchitektur, Beat Jaeggi, Sempach
Jaeggi-Reinhard Margrit & Bruno, Bettwaren–Vorhänge–Teppiche, Altbüron
M. Järman Transporte, Altbüron

Janine Iff, Vorhang- und Polsteratelier, Grossdietwil
Klosterbäckerei zur Mühle, Edith Achermann, St.Urban
Knupp Bau AG, Bauunternehmung, Eich
Knupp Transport AG, Transportunternehmen, Altbüron
Koffel & Partner AG, Architekturbüro, Grossdietwil
Koffel-Bernet Lisbeth, Altbüron
Krankenkasse Luzerner Hinterland, Bruno Peter, Zell
Kreuz-Garage, Alex Steiner, Altbüron
Kunz Sport AG, Sportfachgeschäft, Willisau
LANDI Melchnau-Bützberg, Peter Stalder, Melchnau
Lingg Ruedi, Schmiede, Grossdietwil
Luzerner Kantonalbank AG, Willisau
magenbrot-profi Hugo Meyer, Bäckerei, Altbüron
Mario Anliker Malergeschäft, Altishofen
Müller Madeleine & Elmar, Altbüron
Müller Michael, Hergiswil NW
Müller Monika & Beat, Architektur u. Raumplanung, Altbüron
Oswin Bättig Architekten AG, Planungs- und Architekturbüro, Altbüron/Dagmersellen
Blum Transport AG, Grossdietwil
Pizzeria Kreuz, Ruth Gümüs, Altbüron
Rölli-Affentranger Renate & Josef, Altbüron
Schreinerei Koffel & Partner GmbH, Bau- und Möbelschreinerei, Altbüron
Straub Sport AG, Sportfachgeschäft, Langenthal
Swiss Life Select, Dietmar Frei, Grossdietwil
swiss IT-Factory AG, Urdorf
Valiant Bank AG, Zell
VBA Treuhand GmbH, von Büren Monika & Charly, Altbüron
Vorstadt Treuhand AG, Treuhand- und Beratungsbüro, Wynau
Wapf Gartenbau GmbH, Altbüron
Wapf Gärtnerei & Blumenladen, Monika & Rolf Wapf, Altbüron
Wapf Marie-Louise & Louis, Altbüron

Stand: 20.10.2014

**Wir danken allen Sponsoren
für die grosszügige Unterstützung!**



Agenda STV Altbüren

Monat	Datum	Was	Ort
November	Fr 29. / Sa 30.	SM Team-Aerobic	Willisau
Dezember	Fr 05.	Eishockeymatch	Sursee
	Fr 19.	Weihnachtswanderung (JM)	
2015			
Januar	Fr 23.	GV Aktive	Löwen Grossdietwil

Impressum

Redaktion: Martina Bösiger, Joelle Müller,
Chantal Leuenberger

Satz & Druck: Carmen-Druck AG, Wauwil

Auflage: 800 Exemplare

Redaktions-
adresse: STV Altbüren, Redaktion Turnerspiegel,
Postfach 24, 6147 Altbüren

Email: chantaleliana@hotmail.com

Erscheint zweimal jährlich
Nr. 2/November 2014/24. Jahrgang